

LEADER/CLLD 2014-2020 in Sachsen-Anhalt

Abschließende Selbstevaluierung 2021

LAG Harz

Gesund leben in einer gesunden Region

Kurzfassung



vorgelegt von der

LANDGESELLSCHAFT 
SACHSEN-ANHALT MBH

Große Diesdorfer Straße 56/57
D-39110 Magdeburg

Magdeburg, 28.06.2021

Abkürzungsverzeichnis

ALFF	Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten
CLLD	Community Led Local Development, übersetzt: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung
DVS	Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
EKM	Evangelische Kirche Mitteldeutschland
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
FOR	Finanzieller Orientierungsrahmen
HF	Handlungsfeld
LAG	Lokale Aktionsgruppe
LAM	LEADER außerhalb Mainstream
LES	Lokale Entwicklungsstrategie
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, übersetzt: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft
LIM	LEADER innerhalb Mainstream
LK	Landkreis
LM	LEADER-Management
LVwA	Landesverwaltungsamt
SWOT	Strength-Weaknesses-Opportunities-Threats-Analyse, übersetzt: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse
WISO-Partner	Wirtschafts- und Sozialpartner

1. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Der vorliegende Bericht reflektiert die Arbeit der LEADER-Aktionsgruppe Harz Berichtszeitraum August 2015 bis Dezember 2020. Die LAG hat die Umsetzung der LES geprüft und erste Empfehlungen und Handlungsbedarfe für die neue EU-Förderperiode 2021 bis 2027 eruiert.

Als wesentliche Ergebnisse der Selbstevaluierung wurden herausgearbeitet:

- Gesund leben in einer gesunden Region ist das Leitmotiv des regionalen Entwicklungsprozesses in der LEADER-Region Harz seit über 10 Jahren. Die Organisation der LAG und die Zusammenarbeit als Interessengemeinschaft haben sich ebenso bewährt wie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem LK Harz als Träger der LES-Erstellung und des gemeinsamen LEADER-Managements.
- In der LEADER-Region Harz leben rd. 80.000 Menschen in fünf Einheitsgemeinden. 60 % der befragten Mitglieder halten die Gebietsabgrenzung für genau richtig.
- Die Aktivitäten der LAG und die Arbeit des LEADER-Managements finden die breite Zustimmung der Mitglieder und Akteure und bilden die Grundlage für den erfolgreichen LEADER-Prozess in der LEADER-Region Harz.
- Im Berichtszeitraum wurden 41 ELER-, darunter 27 LIM- und 14 LAM-Vorhaben sowie 5 ESF-, 2 EFRE- und 2 Kooperationsvorhaben bewilligt. 15 der 41 bewilligten Projekte sind Vorhaben, die im Aktionsplan der Lokalen Entwicklungsstrategie festgeschrieben sind. Die Mehrheit der Projekte ist dem Schwerpunktthema Demografischer Wandel zuzuordnen. Bis Ende 2020 waren 26 ELER-, 2 ESF-, 1 EFRE und ein Kooperationsvorhaben abgeschlossen.
- Der LAG standen **bis Ende 2020 insgesamt 4.245.206 Euro EU-Mittel** über alle Fonds zzgl. weiterer Bundes- und Landesmittel für die Umsetzung von Projekten zur Verfügung. Im Berichtszeitraum konnte eine Mittelbindung (Zuwendungsbescheide) von ca. 80% im ELER und im EFRE sowie knapp 60% im ESF erreicht werden. Der freie FOR im ELER ist bereits mit Anträgen bei den zuständigen Bewilligungsbehörden hinterlegt.
- Die LAG Harz konnte den CLLD-Ansatz mit unterschiedlichen Ansätzen und Trägern in insgesamt 7 Vorhaben erproben. Als eine von 6 Modellregionen konnte die LAG Harz ihre Erfahrungen und Ergebnisse in die landesweite Evaluierung im EFRE und ESF einbringen.
- Die realisierten LEADER-Vorhaben 2016 bis 2020 haben eine hohe Strahlkraft in die Region. Neben dem Erhalt und der Umnutzung Ortsbild prägender Gebäudesubstanz haben die geförderten Investitionen auch zur Verbesserung des dörflichen Gemeinschaftslebens und zur Entlastung kommunaler Haushalte im Bereich der freiwilligen Leistungen beigetragen
- Die Erwartungen der Mitglieder an den fondsübergreifenden Ansatz LEADER/CLLD wurden, bezogen auf die in der LES abgebildeten Leitprojekte nur bedingt erfüllt. Aus den Erfahrungen der 7 Vorhaben ist jedoch festzustellen, dass diese eine positive Resonanz in der Region entfaltet haben und ohne LEADER/CLLD nicht realisierbar gewesen wären.
- Der LAG Harz wird eine gute Öffentlichkeitsarbeit bescheinigt. Die Wirksamkeit kann u.a. an den neuen Akteuren, die sich für LEADER interessieren, gemessen werden. Aufgrund der Pandemie konnten öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie das traditionelle Sommerfest oder der gemeinsame LEADER-Info-Tag im LK Harz nicht stattfinden. Mit der Verlängerung des LM bis Ende 2022 soll der Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit auf die Veröffentlichung und die Vorstellung der realisierten LEADER-Vorhaben gelegt werden.

- Die Mitglieder der LAG Harz sehen sich auf einem guten Weg bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie. **Stabile Organisationsstrukturen, Fachkompetenz und ein vertrauensvolles Miteinander** bilden die Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit in der Steuerungsgruppe und in der LAG. Für die neue Förderperiode erhoffen sich die Mitglieder der LAG Harz aus der Überführung der derzeitigen Interessengruppe in einen eingetragenen Verein noch mehr Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume für den LEADER-Prozess und die handelnden Akteure.
- Aus Sicht der LAG Harz sollte auch in der neuen Förderperiode der LK Har die Trägerschaft für das LEADER-Management übernehmen

Als Grundlage für die Selbstevaluierung dienen die jährliche Berichterstattung, ein Projekt Monitoring sowie die Ergebnisse der Befragung von 14 Mitgliedern und 14 Projektträgern der LAG. Die Mitglieder der LAG haben in ihrer Mitgliederversammlung am 26.06.2021 in Benneckenstein die Kernaussagen der Befragung und den Stand der Zielerreichung bestätigt.

2. Aufgabe und Methodik der Zwischenbewertung

Zielstellung

Die abschließende Selbstevaluierung soll die Arbeit der LAG Harz in der laufenden Förderperiode reflektieren und Bilanz ziehen über die geleistete Arbeit und die erreichten Ergebnisse im Zeitraum 2016 bis 2020. Im Jahr 2018 wurde bereits eine Zwischenevaluierung vorgenommen und auf der Homepage der LAG Harz veröffentlicht.

Um einheitliche Grundsätze bzw. Mindeststandards zu gewährleisten, wurde die Selbstevaluierung gemäß den Vorgaben der gemeinsamen Leitlinien der EU-Verwaltungsbehörden ELER und EFRE/ESF zur Koordinierung der Selbstevaluierung in Sachsen-Anhalt und der Mustergliederung durchgeführt.

Ziel der Selbstevaluierung ist es, Informationen über den LEADER-Prozess der LAG Harz und die Arbeit des LEADER-Management zu liefern, die Prozesse und Projekte zu reflektieren, den Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie zu überprüfen und die Fortschritte in der Zielerreichung darzustellen. Im Fokus der Betrachtungen steht insbesondere die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie?
2. Haben die bestehenden Strukturen eine ausreichende Prozessqualität gewährleistet?
3. Welche Änderungen zeichnen sich in der die sozioökonomischen Entwicklungen in der Region ab, insbesondere im Vergleich zur Ausgangssituation wie auch zum Zeitpunkt der zwischenzeitlichen Bewertung?
4. Welche Auswirkungen lassen sich daraus für die Schwerpunktsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie ableiten?
5. Welche Schlussfolgerungen sind für die weitere Arbeit der LAG sowie für die kommende Förderperiode abzuleiten?

Methodik und Herangehensweise

Als Grundlage für die Selbstevaluierung dienen die Jahresberichte, die halbjährlichen Tätigkeitsberichte des LEADER-Managements, die Gegenüberstellung der geplanten und realisierten Projekte, einschließlich der Zuordnung zu den Schwerpunktthemen und Handlungsfeldern sowie eine Befragung der Mitglieder und Projektträger der LAG. Darüber hinaus sind die in der

Abschließende Selbstevaluierung der LAG Harz

Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Harz unter Punkt F „Monitoring und Evaluierung“ beschriebenen Hinweise zur Bewertung des Prozesses in die Auswertung eingeflossen.

Die Befragung wurde sowohl mithilfe eines Onlinetools als auch mittels PDF-Formular über den Zeitraum 04.12.2020 bis 13.01.2021 durchgeführt und an 31 Mitglieder und 24 Projektträger versandt.

Der Fragebogen an die Mitglieder umfasst 28 Fragen in den Bereichen:

1. Allgemeine Angaben zur Person und Mitgliedschaft
2. Bewertung des LEADER-Prozesses und der LAG-Arbeit
3. Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie
4. künftige Handlungsfelder in der neuen Förderperiode

Der Fragebogen an die Projektträger in der LAG Harz umfasst 17 Fragen in den Bereichen:

1. Bewertung der Antragstellung und Umsetzung ihrer Projekte
2. Kenntnisse über die Arbeit der LAG Harz

Um die Vergleichbarkeit der Aussagen für alle drei im Landkreis Harz agierenden LAGs zu gewährleisten, wurden die Fragebögen der Halbzeitevaluierung aus 2018 übernommen, konkretisiert neue Fragen ergänzt.

3. Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie, ihrer Ziele und Handlungsfelder

Stand der Bewilligungen

Mit der Anerkennung der LAG Harz im August 2015 durch die Landesregierung konnte die Arbeit in der Region starten. Im Berichtszeitraum 2016 bis 2020 wurden insgesamt 41 Projekte über den ELER bewilligt, von denen 13 realisiert sind. Für 2 ELER-Vorhaben der Prioritätenliste 2021 steht die Bewilligung noch aus.

Für den ESF wurden 6 Vorhaben beantragt, von denen 2 Anträge zurückgezogen wurden. 2 ESF-Projekte wurden in 2020 abgeschlossen, 2 weitere laufen planmäßig bis Juni 2022. Für den EFRE wurden in 2017 und 2018 jeweils ein Vorhaben beantragt und in 2019 bewilligt. Beide Vorhaben wurden in 2020 planmäßig beendet. Eine Übersicht der Projekte befindet sich im Anhang.

Auslastung FOR

Der Umsetzungsstand des FOR der LAG Harz im Berichtszeitraum ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 4 Umsetzungsstand des FOR der LAG Harz

Fond	Gesamtbudget in Euro	bewilligt in Euro	Rest-FOR in Euro	Anträge 2020 in Euro	verfügbarer FOR in Euro
ELER	3.381.206	2.801.664	711.122	461.200	249.922
EFRE	559.000	431.734	127.265		0
ESF	305.000	178.410	126.590		126.590

Zielerreichung

Zur objektiven Beurteilung der Zielerreichung wurden in der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Harz die einzelnen Schwerpunktthemen durch Indikatoren mit messbaren Zielvorgaben unteretzt. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Umsetzungsstand der 48 Vorhaben in den einzelnen Schwerpunktthemen und Zielen. Mehrfachnennungen entstehen, da einige Projekte mehreren Zielen zugeordnet werden können.

Tabelle 5 Zielerreichung Projektebene

Ziel	Rang- folge 1-3	Anzahl der Projekte im Zeitraum		Zielindikator	Ziel- größe	Ziel-errei- chung	Projekte
		2016-17	2018-20				
1. Schwerpunktthema: Bevölkerung und Bürgerschaft							
1.1 HF: Bürgerengagement				Anzahl durch LEADER unterstützter Bürger- u. Vereinsaktivitäten und Initiativen	3 bis 2017	3 in 2016	1, 2, 3
1.1.1 Intensivierung ehrenamtlicher Tätigkeiten	1	1	1			3 in 2017	4, 5, 6
						1 in 2018 8 in 2019	7 18,19,20,26, 27,29,30,31
						5 in 2020	39, 40, 41,44, 45
1.2 HF: Gemeinschaftliche Aktivitäten u. Kommunikation				Neu geschaffene generationsübergreifende Angebote / Einrichtungen	6 bis 2020	1 in 2016	2
1.2.1 Stärkung von Vereinen	1	3	5			2 in 2017	4, 5
1.2.2 Förderung von Nachbarschaftshilfe	1	2	3			0 in 2018 4 in 2019 3 in 2020	19,21,23,29 40, 41, 44
1.2.3 Unterstützung kultureller Aufgaben / Bildung	1	1	2			0 in 2016 4 in 2017	4, 5, 1, 8
1.2.4 Ausbau Kommunikationsangebote	1	1	1			0 in 2018 6 in 2019 4 in 2020	20,25,27,28, 29,33 40,41,44,45
1.3 HF: Heimatverbundenheit				Anzahl durch LEADER zugezogene bzw. unterstützte junge Familien	5 bis 2017	0 in 2016	
1.3.1 Verbesserung von Identifikation und Image	2	1	1			0 in 2017	
						2 in 2018 0 in 2019	9, 10
						2 in 2020	38, 40

Abschließende Selbstevaluierung der LAG Harz

Ziel	Rang- folge 1-3	Anzahl der Projekte im Zeitraum		Zielindikator	Ziel- größe	Ziel-errei- chung	Projekte
		2016-17	2018-20				
2. Schwerpunktthema: Infrastruktur und Daseinsvorsorge							
2.1 HF: Gesundheit und Lebensqualität				Barrierefrei gestaltete öffentliche Objekte	2 pro Jahr	2 in 2016	1, 3
2.1.1 Erhalt u. Verbesserung der Daseinsvorsorge im Dorf	1	2	3			3 in 2017	4, 5, 1
						0 in 2018 3 in 2019 1 in 2020	20, 21, 27 42
2.1.2 Stärkung / Vernetzung von Stadt- u. Umlandbeziehungen	1	2	4	Anzahl der durch LEADER unterstützten modellhaften Initiativen	3 pro Jahr	0 in 2016	
						6 in 2017	4, 5, 6, 11, 12, 13
						0 in 2018 3 in 2019 3 in 2020	22, 24, 25 39, 41, 43
2.2 HF Wohnen und Wohnumfeld				Maßnahmen zum Erhalt ortsbildprägender Bausubstanz	15 bis 2020	1 in 2016 8 in 2017	3 11, 14, 7, 4, 1, 8, 16; 17
2.2.1 Verbesserung der Wohn- und Umfeldsituation	1	10	20			4 in 2018	15, 7, 9, 10
2.2.2 Erhalt und Verbesserung des Ortsbildes	2	10	20			8 in 2019	18,19,21,23, 26,30,31,37
2.2.3 Verbesserung des Klimaschutzes	3	5	8			3 in 2020	39, 43, 47
2.3 HF „Freizeit und Natur(erleben)“				Anzahl energetischer Maßnahmen an (öffentl.) Gebäuden	2 pro Jahr	0 in 2016	
2.3.1 Verbesserung der Sport- und Freizeitangebote	2	3	3			0 in 2017	
2.3.2 Verknüpfung von Naturschutz u. -erlebnis	2	3	3			2 in 2018 6 in 2019 3 in 2020	9, 16 19,20, 21, 25, 28, 29 40, 41, 44

Abschließende Selbstevaluierung der LAG Harz

Ziel	Rang- folge 1-3	Anzahl der Projekte im Zeitraumen		Zielindikator	Ziel- größe	Ziel-errei- chung	Projekte
		2016-17	2018-20				
3. Schwerpunktthema: Wirtschaft und Tourismus							
3.1 HF „Arbeits- und Ausbildungsplätze“				Anzahl der neu geschaffenen Arbeits- / Ausbildungsplätze	10 bis 2017	0 in 2016	
3.1.1 Sicherung u. Schaffung von Arbeits- u. Ausbildungsplätzen	1	2	3			4 in 2017 1 in 2018 2 in 2019 1 in 2020	5 32 33, 34 48
3.2 HF „Wirtschaft“				Anzahl der gesicherten Arbeits- / Ausbildungsplätze	20 bis 2017	3 in 2016	1, 3
3.2.1 Stärkung kleiner Unternehmen	1	2	3			5 in 2017 1 in 2018 2 in 2019 2 in 2020	4, 1, 12 10 21 42, 46
3.3 HF „Tourismus“				Neu entstandene Naturerlebnis- u. Freizeitangebote / touristische Dienstleistungen	5 bis 2017	1 in 2016	2
3.3.1 Erhöhung von Angebotsvielfalt / Erweiterung der Besuchergruppen	2	3	3			4 in 2017	13, 8, 1, 6
						2 in 2018	7, 16
						4 in 2019	19,21,36,37
3.3.2 Erweiterung des Wander- u. Naturerlebnisses	1	2	2			4 in 2020	38,42,43, 47
3.3.3 Verbesserung von Marketing / Image	1	2	2	durch LEADER geförderter Ausbau von Radwegen	10km/ Jahr	0 in 2016 0 in 2017 0 in 2018 0 in 2019 0 in 2020	

In der Gegenüberstellung wird deutlich, dass in allen drei Handlungsfeldern eine gute Übereinstimmung zwischen Zielvorgabe und erreichtem Ergebnis erzielt werden konnte. Bei drei von jeweils vier Zielindikatoren konnten die Vorgaben erreicht werden, bzw. liegen im Normbereich.

Kooperationsprojekte

Die LAG Harz war im Berichtszeitraum an zwei Kooperationsprojekten zum Einsatz von E-Bikes beteiligt. Ziel des transnationalen Kooperationsprojektes ist es, die Erfahrungen der österreichischen LEADER-Region mit dem Einsatz von E-Bikes zur touristischen Entwicklung und Aufwertung der Region zu nutzen, um die Regionen im Harz und im nördlichen wie südlichen Harzvorland noch besser als bisher touristisch aufzuwerten. Im Gegenzug sollen die schwerpunktmäßig im Harz gewonnen Erkenntnisse aus der Umsetzung der „Harzer Wandernadel“ im Südburgenland implementiert werden, um dort ebenfalls die touristische Wertschöpfung zu steigern. Beteiligt sind die drei LEADER-Regionen im Landkreis Harz LAG „Harz“, „Nordharz“ und „Rund um den Huy“ in Sachsen-Anhalt, die LEADER-Regionen „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“, „Osterode am Harz“, „Westharz“ und die ILE-Region „Elm-Schunter“ in Niedersachsen sowie die LAG „südburgenland plus“ in Österreich.

Erfahrungen und Erkenntnisse zum fondsübergreifenden Ansatz LEADER/CLLD

Die Mitglieder der LAG Harz haben bei der Erarbeitung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie große Erwartungen in den fondsübergreifenden Ansatz LEADER/CLLD gesetzt und mit konkreten Vorhaben untersetzt, die sich größtenteils an den identifizierten Handlungsbedarfen und den Zielstellungen der Lokalen Entwicklungsstrategie orientiert haben.

Als erstes LEADER/CLLD-Projekt wurde das Vorhaben Landmarkt in Veckenstedt in der Kombination von ELER und ESF umgesetzt. Über 2 LAM-Projekte wurden der Innenausbau und Umbaumaßnahmen zur Erweiterung der Verkaufsfläche gefördert, über den ESF die Finanzierung von 2 Arbeitsplätzen unterstützt. Das Projekt Landmarkt Veckenstedt, bei dem sich mehr als 400 Genossenschaftsmitglieder für den Erhalt der Einkaufsmöglichkeit im Dorf engagieren, ist ein LEADER/CLLD-Vorhaben mit einer sehr großen Strahlkraft in die Region.

Ein bedeutendes Denkmal der Industriekultur im Harz ist die Fürst-Stolberg-Hütte in Ilsenburg. Für die Sanierung von Dach- und Fußboden sowie für den Umbau des ehemaligen Modelllagers zum Museums- und Ausstellungsraum hat der Museumsförderverein und Heimatstube Ilsenburg e.V. eine EFRE-Förderung erhalten. Zur weiteren Gestaltung des Großraummuseums wurde eine weitere Förderung über LEADER/CLLD zum Bau von Glasvitrinen für eine Ausstellung von Kunstgussöfen bewilligt.

Im Kloster Drübeck wurden über LEADER/CLLD der Umbau des ehemaligen Brauhauses in ein Besucherzentrum unterstützt. Über eine EFRE-Förderung wurde Revitalisierung und touristische Aufwertung des historischen Mühlgrabens gefördert.

Die LEADER-Richtlinie bietet in Ergänzung zur RELE für Einzelvorhaben eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten, die für zahlreiche Vorhaben die Realisierung überhaupt erst ermöglicht hat. Beispiele mit besonderer Strahlkraft in die Region sind die Errichtung einer Winterkirche in St. Laurentius Benneckenstein, der Ausbau der Jugendscheune in Elbingerode, die Umsetzung eines speziellen Lichtkonzeptes in St. Johannes Wernigerode sowie die Errichtung eines Wasserspielplatzes im Miniaturen- und Bürgerpark in Wernigerode, für die alle eine Umsetzung ohne LEADER nicht möglich gewesen wäre. Gleiches gilt für die beiden Konzepte zum Digitalen Dorfladen sowie zur Verbesserung des Lebensraumes der Grottenolme in Rübeland.

Ergebnisse der Befragung der Projektträger

Im Rahmen der Befragung wurden sowohl die Projektträger als auch die Mitglieder gefragt, welche Faktoren die Antragstellung der LEADER-Projekte erleichtert und welche diese behindert haben. Erleichternde Faktoren aus Sicht der **Projektträger** waren:

Tabelle 6 Was hat Ihnen die Antragstellung erleichtert?

	2018		2021	
Nichts	0	0%	0	0%
Unterstützung / Beratung durch das LEADER-Management	13	50%	13	54,2%
Gute Unterstützung / Beratung durch das ALFF / LVwA / IB	7	26,9%	3	12,5%
Gute Unterstützung / Beratung durch die Gemeinde	4	15,4%	1	4,2%
Unterstützung / Hilfestellung durch andere Projektträger	1	3,8%	2	8,3%
Gute Informationsmöglichkeiten über die Website der LAG	1	3,8%	5	20,8%

Dagegen haben folgende Faktoren die Antragstellung aus Sicht der Projektträger behindert:

Tabelle 7 Was hat die Antragstellung behindert?

	2018		2021	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Nichts	6	37,5%	6	37,5%
Hohe bürokratische Hürden	6	37,5%	6	37,5%
Unverständliche Richtlinien und schwere Antragstellung	4	25,0%	3	18,8%
Fehlende Eigenmittel	0	0%	1	6,3%
Fehlende Fördermöglichkeiten	0	0%	0	0%
Nicht verständliche Beratung	0	0%	0	0%

Diese Befragungsergebnisse wurden durch die Aussagen in Frage 24 „Was können wir insgesamt besser machen?“ bestätigt.

Auf die Frage, ob sie im Rückblick betrachtet nochmals einen Förderantrag über LEADER stellen würden, antworteten 100% der befragten Projektträger mit ja.

Aus Sicht der **Mitglieder** der LAG Harz haben im Vergleich zur Befragung in 2018 die folgenden Aspekte die Realisierung von LEADER-Projekten erschwert:

Tabelle 8 Inwieweit wird die Realisierung von LEADER-Projekten durch die folgenden Aspekte erschwert? (1=sehr stark bis 6=gar nicht)

	2018		2021	
	Werte	Beurteilung	Werte	Beurteilung
Weiterer Verwaltungsaufwand für den Projektträger (z.B. Antragsformulare, Auszahlungsformalitäten)	2,3	stark	1,8	stark
Aufwand und Risiken durch das Vergaberecht sind zu hoch.	2,7	eher stark	1,8	stark
Finanzierungsprobleme der potentiellen Antragsteller.	2,9	eher stark	2,3	stark
Die Zeit bis zur Bewilligung dauert zu lange.	3,2	eher stark	2,5	eher stark
Zu enge Fristsetzung für die Umsetzung.	3,5	eher nicht	2,5	eher stark
Für Projektideen gibt es im ELER / EFRE / ESF keine passenden Fördergrundlagen.	3,8	eher nicht	2,7	eher stark

In den Bewertungen, sowohl der Mitglieder als auch der Projektträger, spiegeln sich die Probleme der Startphase des LEADER/CLLD-Ansatzes wider.

Die Aussagen sind jedoch nur bedingt vergleichbar. Während die Frage an die Mitglieder eher auf die Rahmenbedingungen der Antragstellung zielt und die Probleme direkt benannt sind, bewerten die Projektträger die Situation aus der eigenen Erfahrung heraus deutlich positiver.

Fazit Projektebene

Im Berichtszeitraum 2016 bis 2020 wurden in der LAG Harz 41 ELER-Projekte, darunter 25 LIM- und 16 LAM-Vorhaben, 6 ESF-, 2 EFRE und 2 Kooperationsprojekt bewilligt. Für 2 Vorhaben der Prioritätenliste 2021 steht die Bewilligung noch aus.

Diese Bilanz nach fünf Jahren zeigt eine gute Übereinstimmung zwischen Zielvorgabe und erreichtem Ergebnis.

Nicht alle Ziele konnten mit Projekten umgesetzt werden. Die Hauptgründe dafür sehen die Akteure in:

- fehlende Eigenmittel bei kommunalen Vorhaben
- Antragstellung außerhalb von LEADER ist tw. lukrativer (z.B. Sportstätten, Tourismus, Kulturerbe)
- Landwirtschaftsförderung (AFP) und LEADER schließen sich gegenseitig aus
- für gemeinnützige Vereine ist der Eigenanteil von 20% beim ESF gegenüber der Förderung über den zweiten Arbeitsmarkt bei Personalkosten zu hoch
- soziale Gemeinschaftsprojekte scheitern an der Vorfinanzierung bzw. an der Nachhaltigkeit (z.B. Solidarische Landwirtschaft, Permakultur, Wildkräutergarten)
- Vorhaben sind nur dann förderfähig, wenn alle Leistungen, Ausführungen und Vergaben detailliert untersetzt sind und das zu erreichende Ziel definiert ist, für alle Veränderungen trägt der Antragsteller das alleinige Risiko (Vorfinanzierung), d.h. für innovative Vorhaben: keine (Weiter-)entwicklung und kein Scheitern möglich
- für Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur gibt es über LEADER kaum Fördermöglichkeiten, diese Vorhaben scheitern an den Vergabekriterien (für Kunst und Kultur gibt es keine vergleichbaren Angebote!)

Den größten Mehrwert gegenüber der Förderperiode 2007 bis 2013 sehen die Mitglieder der LAG Harz in der LEADER-Richtlinie. Insbesondere von den Fördermöglichkeiten im Teil B für komplexe und innovative Vorhaben haben zahlreiche Vereine, Kirchengemeinden und Unternehmer und Kommunen profitiert. Alle 16 LAM-Vorhaben der LAG Harz wären ohne Förderung über die LEADER-Richtlinie so nicht umgesetzt worden. (Innenausbau bei Kirchen, Vorhaben in Städten und Städtebau, Konzepte und Studien).

4. Organisation des Mitwirkungsprozesses und Vernetzung

Die LAG fungiert als Interessengruppe ohne juristische Rechtsfähigkeit. Träger zur Abwicklung administrativer und finanzieller Aufgaben ist der Landkreis Harz.

Organe der LAG sind die Mitgliederversammlung und die durch die Mitgliederversammlung gewählte Steuerungsgruppe. Beschließendes Organ ist die Mitgliederversammlung.

Mitglied in der LAG Harz kann jeder werden, der im Gebiet der LAG wohnt oder im LAG-Gebiet ein Projekt durchführen will. Dafür ist ein Mitgliedsantrag zu stellen, der von der Mitgliederversammlung bestätigt werden muss.

Die LAG Harz setzt sich derzeit aus 27 Mitgliedern zusammen, davon 20 regionale Wirtschafts- und Sozialpartner und Vertreter der Zivilgesellschaft sowie 5 Bürgermeister der Einheitsgemeinden und der Landkreis Harz.

In der Steuerungsgruppe arbeiten 13 Mitglieder aktiv mit, darunter die Vertreter der 5 Kommunen, des Landkreises sowie 7 Wirtschafts- und Sozialpartner. Den Mitgliedern der LAG Harz ist es wichtig, dass auch in der Steuerungsgruppe alle fünf kommunalen Partner vertreten sind. Um das Mindestquorum von mindestens 50% der Wirtschafts- und Sozialpartner bei Beschlüssen zu gewährleisten, sind mindestens 7 Wirtschafts- und Sozialpartner erforderlich.

Vertreter der Bewilligungsbehörden ALFF Mitte und LVwA unterstützen die Arbeit der LAG aus fachlicher Sicht.

Begleitet und koordiniert wird der LEADER-Prozess durch das LEADER-Management.

Anhang

Nummerierung der Projekte aus der Zielerreichung

- 1 Abbotheke Abbenrode, Fr. Schubert (Dach, Fassade, Fenster)
- 2 Landmarke 9 im Geopark Harz, Regionalverband Harz e.V.
- 3 Abriss von zwei Wohngebäuden für Parkplatzbau in Rübeland, Fr. Pieper
- 4 Sanitäranlagen, Förderverein Musuemshof „Ernst Koch“ Silstedt e.V.
- 5 Landmarkt Veckenstedt Innenausbau, Landmarktgenossenschaft Veckenstedt eG
- 6 Qualitative Aufwertung von Geopunkten durch Infotafeln, Errichtung von Geopark-Stelen, Regionalverband Harz e.V.
- 7 Fenster und Zuwegung Bergkirche Schierke, Ev. Christusgemeinde Wernigerode-Schierke
- 8 Sanierung Scheune für Atelier und Kreativangebote in Stapelburg, Familie Mertins
- 9 Energetische Sanierung Fachwerkhaus in Veckenstedt, Familie Büttner
- 10 Sanierung der Scheune in Benzingerode, Fr. Schrader
- 11 Winterkirche Benneckenstein, Ev. Kirchengemeindeverband Stadtkirche Elbingerode
- 12 Kloster Drübeck - Umbau Brauhaus zum Infopunkt, Ev. Kirche Mitteldeutschland
- 13 Erlebniszentrum Bachforelle, Stadt Wernigerode
- 14 Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Jacobi Elbingerode, Fassadensanierung
- 15 Fassadensanierung Hermannshöhle Rübeland, Tourismusbetrieb der Stadt Oberharz am Brocken
- 16 Sanierung Waldseebad Hasselfelde, Tourismusbetrieb der Stadt Oberharz am Brocken
- 17 Dachsanierung St. Martini Veckenstedt, ev. Kirchengemeinde Veckenstedt
- 18 Bockwindmühle „Mathilde“ Danstedt, Mühlenverein Danstedt e.V.
- 19 Dachsanierung und –ausbau Heimatmuseum Abbenrode, Heimat-, Kultur- u. Museumsverein e.V.
- 20 Kunstrasenplatz SV Darlingerode/Drübeck e.V.
- 21 Abbotheke Abbenrode, Fr. Schubert, Gartentoilette und FeWo
- 22 Studie Digitaler Dorfladen DigiShop Harz 1.0, Tecla e.V.
- 23 Alte Schule Drübeck Innensanierung und Brandschutz, Stadt Ilsenburg
- 24 Konzept zum Lebensraum der Grottenolme, Tourismusbetrieb der Stadt Oberharz am Brocken
- 25 Wasserspielplatz im Bürgerpark Wernigerode, Stadt Wernigerode
- 26 Alte Feuerwache Benneckenstein, FV Feuerwehr Benneckenstein e.V.
- 27 Ausbau Scheune für Lehrkabinett, FV Museumshof Silstedt e.V.
- 28 Spielplatz Danstedt, Gemeinde Nordharz
- 29 Sanierung Sporthalle in Tanne, SV Harzfalken Tanne e.V.
- 30 Bergkirche Schierke, Innensanierung Apsis für Winterkirche
- 31 Sanierung der Fenster St. Uldalrici, ev. Kirchengemeinde Danstedt
- 32 ESF – Mitarbeiterin für Landmarkt Veckenstedt, Landmarktgenossenschaft Veckenstedt eG
- 33 ESF – MITEINANDER Mitarbeiterin für Bibliothek, AFG mbH Blankenburg
- 34 ESF – Mitarbeiter für Schloss Blankenburg, Verein Rettung Schloss Blankenburg e.V.
- 35 ESF – Abenteuer Ehrenamt - Jugendbeteiligung in der Gemeinde Nordharz
- 36 EFRE – Revitalisierung des historischen Mühlengrabens im Kloster Drübeck, EKM
- 37 EFRE – Fürst-Stolberg-Hütte Ilsenburg, Museumsförderverein-Heimatstube Ilsenburg e.V.
- 38 Ausbau Ferienwohnung in Stapelburg, Katharina Schlick
- 39 Jugendscheune Elbingerode, energet. Ertüchtigung für eine ganzjährige Nutzung, Ev. Regionalgemeinde Elbingerode
- 40 Neuerrichtung Spielplatz Stapelburg, Gemeinde Nordharz
- 41 Errichtung Leichtbauhalle für Bogenschützen, Schützenverein 1870 e.V. Reddeber
- 42 Umbau Fabrikhalle zur Eventlocation in Benneckenstein - Anbau für Sanitär- und Lagerräume, Foyer, Hans-Dieter Otto
- 43 Verbesserung Nutzungsqualität und -möglichkeiten durch Umsetzung Lichtkonzept, Neue ev. Kirchengemeinde WR
- 44 Erneuerung Rasenvolleyballplatz und Errichtung Beachvolleyballanlage in Tanne, SV Harzfalke Tanne e.V.
- 45 Modernisierung der Wasseraufbereitungsanlage im Waldfreibad, Freibad Förderverein Elend e.V.
- 46 Erneuerung der Kühlzelle, Umbau Heizungsanlage, Fenster und Beleuchtung, Landmarkt Veckenstedt eG

Abschließende Selbstevaluierung der LAG Harz

- 47 Großraummuseum für Kunstguss-Öfen - Anfertigen von 2 x 90m Glasvitrinen mit Beleuchtung, Museumsförderverein-Heimatstube Ilsenburg e.V.
- 48 ESF Produkt- und Serviceoptimierung für Landmarkt Veckenstedt, Landmarktgenossenschaft Veckenstedt eG

Vorhaben der Prioritätenliste 2020, die in 2021 vom ALFF Mitte bewilligt wurden:

- 49 Sanierung und energetische Aufwertung der Turnhalle in Hasselfelde, Stadt Oberharz am Brocken
- 50 Dachsanierung Schützenhaus, Schützenverein Stiege von 1990 e.V.
- 51 Stapelburg: Umbau des Dorfgemeinschaftshauses zur barrierefreien Nutzung, Gemeinde Nordharz
- 52 Fassadensanierung an der Holzkirche Elend, Förderverein kleinste Holzkirche in Elend e.V.
- 53 Innenausbau im Mehrzweckgebäude zur Nutzung als Gemeinschaftstreffpunkt, Schützenverein Schmatzfeld 1974 e.V.
- 54 Dachsanierung der Fürst-Stolberg-Hütte Ilsenburg, Museumsförderverein - Heimatstube Ilsenburg e.V.